

König & Königin

Erlebnisreportage von
GERNOT HEIGL

Fotos: King Point Lodge,
Horst Heigl, Gernot Heigl

Tausende Kilometer Flug und viele Reises Strapazen nehmen Angler auf sich. Jahr für Jahr. Mit nur einem Ziel: Königslachs. Doch nicht immer sind diese Touren von Erfolg gekrönt. Legendär daher die „King Point Lodge“, denn hier gibt es beinahe Fanggarantie...



Es ist schon hammerhart, wenn man nach Alaska fliegt, alle Reises Strapazen auf sich nimmt - und dann „Schneider“ wieder heimkehrt. Abgesehen von den „no fish“-Kosten ist natürlich auch das Angler-Ego angeschlagen. Da die pazifischen Salmoniden

jedoch nach dem Aufstieg vom Meer ins Süßwasser nichts mehr fressen, kann so eine „Null-Nummer“ leider immer mal passieren. Deshalb ist die Wahl der Destination und die zu erwartende Betreuung das Kriterium schlechthin. Abgesehen vom

Zeitpunkt, denn die fünf Lachsarten steigen in unterschiedlichen Zyklen auf - und das variiert auch noch von Fluss zu Fluss. Könnte man meinen, vorheriges ist ja sowieso klar, daher kann, wenn man zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, nichts mehr schief

gehen. Schön wär's. Aber was tun, wenn - wie in unserem Fall - zwar der King im Fluss ist, aber überhaupt keine Aggressivität an den Tag legt. Keinen Köder, den man ihm schon direkt an der Nasenspitze vorbeiführt, attackiert bzw. „verbeißt“, also null Reaktion

zeigt. Tja, dann ist guter Rat teuer. Oder aber ein einfallsreicher Guide, wie Hansheiri Haab, zugleich auch Chef der King Point Lodge am Lake Creek. Der Schweizer ist die ganze Saison über vor Ort - kennt daher das Gewässer wie seine Westentasche und die

ALASKA

Launen der Fische nur allzu gut... Mit seinen fängigen Tipps und einer großen Portion Ausdauer läßt sich die „Beiß-Faulheit“ der Fische in Reflex-Attacken umwandeln. Jedoch, wie heißt es in manchen Werbungen so schön: Nicht immer, aber immer öfter...

Während Hansheiri (Foto rechts) und einer seiner Gäste (Foto unten) je einen kapitalen König präsentieren, drillt der Autor (großes Foto) eine Königin, die nach dem Release hoffentlich viele Baby-Kings gezeugt hat.



Mit der Fliegenrute sind wir immer wieder erfolgreich und können härteste Drills genießen. Die beiden „Queens“ wurden mit dem speziellen King-Vorfach überlistet, sprich dem grell-bunten Fadenhaken. Beim Spinnfischen funktionieren Jigs sensationell (Foto oben)



Abgesehen davon, dass Hansheiri seine Kunden stets an die aussichtsreichsten Stellen führt, schlägt er die anzubietenden Köder vor. Waren früher für die Spinnfischer etwa Bananenwobbler, Entchen und rasselnde Spinner die „Bringer“, sind es seit kurzem spezielle Jigs, die - in Grundnähe gezupft - extrem erfolgreich sind.

Für Fliegenfischer hat der Guide schon vor Jahren eine spezielle Montage entwickelt. Hier wird ein Haken mit bunten Fäden verziert. Wer will, schaltet kleine Kugeln und/oder Spin-o-glow vor. Da Oberflächen-Fischen auf Königslachs großteils sinnlos ist, muss eine Beschwerung herbei, deshalb montiert man auf das Vorfach,

je nach Strömung und Tiefe, ein oder zwei Quetsch-Blei. Dann heißt es - wie immer beim Angeln - hoffen... Wir, Horst, Andi und ich, die nur Fly only fischen, setzen Hansheiris Vorfach-Montage ein und zupfen Wurf um Wurf die farbig-grellen Köder durch den glasklaren Lake Creek. Und, sowohl unsere Spinnfischer-Kollegen als auch wir sind

immer wieder erfolgreich. Mal sind es mächtige Könige, die Material und Angler fordern, mal sind es nicht minder kräftige Königinnen, die dutzende Meter Schnur von der Rolle fetzen. Jeder Drill ist eine Freude. Auch wenn der Fisch nicht ein Riese im Bereich 30 bis 50 Pfund ist, wie hier durchaus möglich, King-Fights sind und bleiben stets ein Erlebnis. Besonders am feineren Gerät. Kriegt man dann doch mal einen richtig kapitalen Salmon an den Haken, wie speziell hier auf den Bildern dieser Seite zu sehen, dann gehen



Anglerträume in Erfüllung und oftmals ist das zugleich der Lebensfisch... Ob groß oder klein, ob ganz silber oder rot eingefärbt, der Königslachs schmeckt sensationell. Da man endlich wieder Fisch in die EU einführen darf, ohne mühsame Gesundheitszeugnisse und bürokratische Hürden, kann jeder stressfrei 20 Kilo Filets mitnehmen. Sogesehen träumt man dann seinen zurück-

liegenden Urlaub zu Hause auf dem Gaumen weiter... Punkto Verpflegung sei noch angeführt, dass diese in der King Point Lodge ebenso hervorragend ist wie die Unterkunft selbst bzw. Boote und Motoren. Der Lachsaufstieg 2009, bezogen auf den King, präsentierte sich anfangs hervorragend, ehe es sich in der

ALASKA

Ein Fisch schöner als der andere. Auf dieser Seite werden lauter King-Brummer präsentiert.



Beeindruckende Kulisse vor der Andi erfolgreich seinen Köder zupft. Der Lako Creek ist auf weiten Teilen problemlos mit Wathose zu begehen, daher ideal für Fliegenfischer.

Mitte der Saison beim Standardniveau einpendelte, manche meinen sogar, es seien etwas weniger Fische hochgezogen. Wie auch immer, während unserer Tour haben alle Gäste ihren Königs-lachs gefangen - und auch wir waren immer wieder am Drillen. Dass Angeln nicht mehr nur reine Männersache ist, sei ja zwischenzeitlich

unbestritten, wird aber durch diese Bilder bestätigt. Denn Marie-Adeline, Angel-Reiseagentin aus Frankreich, zeigt im Kreise der Fischerkollegen ihr Können mit der Fliegenrute. Zusammengefaßt sei darauf hingewiesen, dass die King Point Lodge, wie bereits seit Jahren, ein Hotspot der besonderen Art ist und das hohe Niveau der Gästebetreuung in jeder Hinsicht

gehalten hat. Wohl auch ein Grund dafür, dass die Unterkunft, direkt am Lake Creek gelegen, heuer teilweise ausgebucht war. Und das in Zeiten der Wirtschaftskrise... Lieber Hansheiri samt Crew, erneut Danke für das Erlebte. Wir kommen gerne wieder, dann aber zur Rot- bzw. Silberlachszeit,

um gleichzeitig einen Film drehen zu können. Denn, auch wenn die Drills nicht so hammerhart wie vom King sind, die rasanten Fluchten und faszinierenden Sprünge haben ihren ganz besonderen Reiz.

INFORMATIONEN bzw. BUCHUNGEN möglich u.a. bei: King Point Lodge
Hansheiri Haab
8820 Wädenswil, Schweiz
+41-(0)44-781 33 72
info@kingpointlodge.com
www.kingpointlodge.com

Hansheiri Haab (links) beobachtet nicht nur, sondern gibt immer wieder fängige Tipps - ehe er dann selbst die Rute schwingt. Im Foto unten das Haupthaus der topgelegenen King Point Lodge



Konzentriert zupft die französische Angel-Reiseagentin im Lake Creek ihre Köder

Frauen-Power pur. Im Kreise ihrer Angelkollegen zeigt Marie-Adeline ihre Fliegenfischer-Künste und hält hier eine zum Laichen bereite Königin, die nach dem Foto zurückgesetzt wurde